

Gruppenarbeiten für alternative Gruppenarbeit Tag 4

Teile die Gruppe in 3er – 5er Gruppen auf und gebe jeder Gruppe ein Aufgabenblatt (Seite 2-5). Jede Gruppe hat nun 30 Minuten Zeit, die Fragen unterhalb der Bibelstelle zu beantworten. Gebe jeder Gruppe 15-20 Moderationskarten.

Die Gruppen sollen anhand der Bibelstellen herausfinden, warum Menschen anderen Menschen Gewalt antun. Dabei sollen sie herausfinden, welche Gefühle sie haben. Außerdem sollen sie Ideen entwickeln, welche Gründe die verschiedenen Personen haben könnten, Gewalt anzuwenden.

Folgende Gründe können zum Beispiel gefunden werden

- Um in Zukunft noch mehr Gewalt zu verhindern
- Aus Neid auf Dinge, die andere haben
- Um mehr Ansehen/Macht zu haben
- Aus Angst vor Machtverlust
- Um reich zu werden
- Um Menschen mit anderem Glauben/Meinungen zu vernichten
- Aus Spaß
- Aus Frust

Besuche regelmäßig alle Gruppen und hilf gegebenenfalls, beim Thema zu bleiben und mit den Gruppen gemeinsam nach Gründen zu suchen.

Gruppe 1

Nach 1. Buch der Könige 18

Im Königreich Israel gab es lange keinen Regen. Alles war trocken. König Ahab sagte den Menschen, sie sollen den Götzen Baal anbeten.

Der Herr sandte den Propheten Elija zu Ahab. Elija rief alle Menschen auf einem Berg zusammen. Er forderte den König und dessen Priester zu einem Wettstreit auf. Alle sollten sehen, wer der wahre Gott ist: der Herr oder Baal.

Elija erklärte die Regeln für den Wettstreit. Die Priester sollten einen Stier auf einem Altar opfern. Auch Elija wollte einen Stier opfern. Aber niemand durfte das Feuer selbst anzünden. Die Priester sollten zu Baal beten, damit er das Feuer anzündete. Danach wollte Elija zu Gott beten, damit er das Feuer anzündete. Elija wusste ja, dass nur der wahre Gott ein Feuer anzünden konnte.

Die Propheten des Baal beteten vom Morgen bis zum Mittag zu ihrem Gott. Aber nichts geschah. Elija verspottete sie und sagte: Vielleicht schläft euer Gott Baal gerade.

Die Priester wurden wütend. Sie sprangen auf den Altar und schrien laut bis zum Abend. Sie hofften, ihr Gott werde sie erhören. Aber kein Feuer kam.

Dann war Elija an der Reihe. Er baute dem Herrn einen Altar. Um den Altar zog er einen Graben, und er bereitete das Opfer vor.

Elija bat die Leute, sie sollten vier große Krüge mit Wasser füllen. Drei Mal sollten sie Wasser über das Holz auf dem Altar schütten. Das Holz und der Altar wurden ganz nass. Auch der Graben war voll Wasser.

Elija bat den Herrn: Zeige doch deine Macht, damit alle sehen, dass du der wahre Gott bist! Da schickte der Herr Feuer vom Himmel. Das Feuer verbrannte das Opfertier, das Holz, die Steine und das Wasser. Jetzt wussten die Menschen, dass Elijas Gott der wahre Gott ist.

Dann sagte Elija zu den Leuten: „Ergreift die Propheten des Baal! Keiner von ihnen soll entweichen!“ Und sie ergriffen sie. Elija brachte sie hinab zum Bach Kischon und er tötete sie dort.

Elija betete. Er bat darum, dass die Dürre aufhörte, und der Herr schickte Regen.

Lest die Bibelstelle in Ruhe durch. Bearbeitet dann folgende Aufgaben:

Was ist der Grund für den Streit zwischen König Ahab und Elijah sein? Schreibt den Grund auf eine Karte!

Warum lässt sich König Ahab auf den Wettstreit ein, den Elija vorschlägt? Schreibt eure Gedanken jeweils auf eine Karte!

Welchen Grund könnte Elija haben, alle Propheten des Baal zu töten? Schreibt jede Idee, die ihr dazu habt, auf eine Karte!

Gruppe 2

Lukas 19, 1-10

Dann kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zöllpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Lest die Bibelstelle in Ruhe durch. Bearbeitet dann folgende Aufgaben:

Zachäus scheint in Jericho sehr unbeliebt zu sein. Warum mögen die Menschen Zachäus nicht? Schreibt eure Gedanken jeweils auf eine Karte!

Bestimmt kennt ihr aus der Schule oder anderen Gruppen das auch, dass jemand sehr unbeliebt ist. Vielleicht fallen euch auch Figuren aus Filmen ein. Überlegt gemeinsam, warum manche Menschen unbeliebt sind. Schreibt eure Gedanken jeweils auf eine Karte!

Zachäus hat von vielen Menschen mehr Geld verlangt, als es eigentlich nötig war. Warum könnte das Zachäus gemacht haben, obwohl er sich dadurch unbeliebt gemacht hat?

Gruppe 3

Nach 2. Buch Samuel 11

König David schickte seine Armee in das Land der Ammoniter und sie verwüsteten und belagerten die Stadt Rabba. David selbst aber blieb in Jerusalem. Als David einmal zur Abendzeit auf dem Flachdach des Königspalastes hin- und herging, sah er von dort aus eine Frau, die badete. Die Frau war sehr schön anzusehen. David sagte: Ist das nicht Batseba, die Frau des Hetiters Urija, der in der Stadt Rabba kämpft? Darauf schickte David Boten zu ihr und ließ sie holen; sie kam zu ihm und er schlief mit ihr. Dann kehrte sie in ihr Haus zurück. Die Frau war aber schwanger geworden und ließ dies David mitteilen. Daraufhin ließ David Urija aus der Schlacht zurückrufen. Als Urija zu ihm kam, fragte David, wie es mit dem Kampf stehe. Dann sagte er zu Urija: Geh in dein Haus hinab und wasch dir die Füße! Urija aber legte sich bei den Knechten seines Herrn nieder und ging nicht in sein Haus hinab. Man berichtete David: Urija ist nicht in sein Haus hinabgegangen. Darauf sagte David zu Urija: Bist du nicht gerade von einer Reise gekommen? Warum bist du nicht in dein Haus hinuntergegangen? Urija antwortete David: die Knechte meines Herrn lagern auf freiem Feld; da soll ich in mein Haus gehen, um zu essen und zu trinken und bei meiner Frau zu liegen? Das werde ich nicht tun. Darauf sagte David zu Urija: Bleib auch heute noch hier; morgen werde ich dich wegschicken. So blieb Urija an jenem und am folgenden Tag in Jerusalem. David lud ihn ein, bei ihm zu essen und zu trinken, und machte ihn betrunken. Am Abend aber ging Urija weg, um sich wieder auf seinem Lager bei den Knechten seines Herrn niederzulegen; er ging nicht in sein Haus hinab. Am anderen Morgen schrieb David einen Brief an den Heerführer Joab. Er schrieb in dem Brief: Stellt Urija nach vorn, wo der Kampf am heftigsten ist, dann zieht euch von ihm zurück, sodass er getroffen wird und den Tod findet! Joab hatte die Stadt beobachtet und er stellte Urija an einen Platz, von dem er wusste, dass dort besonders tüchtige Krieger standen. Als dann die Leute aus der Stadt einen Ausfall machten und gegen Joab kämpften, fielen einige der Krieger Davids; auch der Hetiter Urija fand den Tod. Joab schickte einen Boten zu David und ließ ihm den Verlauf des Kampfes berichten. Und er befahl dem Boten: Wenn du dem König alles über den Verlauf des Kampfes bis zu Ende berichtet hast dann sollst du sagen: Auch dein Knecht, der Hetiter Urija, ist tot. Der Bote ging fort, kam zu David und berichtete ihm alles, was Joab ihm aufgetragen hatte. Als die Frau Urijas hörte, dass ihr Mann tot ist, hielt sie für ihren Gemahl die Totenklage. Sobald die Trauerzeit vorüber war, ließ David sie zu sich in sein Haus holen. Sie wurde seine Frau und gebar ihm einen Sohn.

Lest die Bibelstelle in Ruhe durch. Bearbeitet dann folgende Aufgaben:

David ruft Batseba zu sich, weil er mit ihr schlafen möchte. Warum macht das David, obwohl er weiß, dass die Frau verheiratet ist? Schreibt eure Gedanken auf eine Karte!

Als David erfährt, dass Batseba schwanger ist, lässt er ihren Mann Urija zurückrufen. Er möchte gerne, dass er zu Hause bei seiner Frau schläft. Warum könnte David unbedingt wollen, dass Urija zu seiner Frau geht? Schreibt eure Gedanken auf eine Karte!

David schickt Urija zurück in den Kampf und befiehlt, dass er dort sterben soll. Sein Befehlshaber Joab tut das, was David von ihm verlangt. Warum macht Joab das, obwohl viele seiner Soldaten dabei sterben?

David lässt Urija töten. Was hätte passieren können, wenn Urija nicht gestorben wäre?

Daraufhin erhob sich die ganze Versammlung und man führte Jesus zu Pilatus. Dort brachten sie ihre Anklage gegen ihn vor; sie sagten: Wir haben festgestellt, dass dieser Mensch unser Volk verführt, es davon abhält, dem Kaiser Steuer zu zahlen, und behauptet, er sei der Christus und König. Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es. Da sagte Pilatus zu den Hohepriestern und zur Volksmenge: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen. Sie aber blieben hartnäckig und sagten: Er wiegelt das Volk auf; er verbreitet seine Lehre im ganzen jüdischen Land, angefangen von Galiläa bis hierher. Als Pilatus das hörte, fragte er, ob der Mann ein Galiläer sei. Und als er erfuhr, dass Jesus aus dem Herrschaftsgebiet des Herodes komme, ließ er ihn zu Herodes bringen, der in jenen Tagen ebenfalls in Jerusalem war. Herodes freute sich sehr, als er Jesus sah; schon lange hatte er sich gewünscht, ihn zu sehen, denn er hatte von ihm gehört. Nun hoffte er, ein von ihm gewirktes Zeichen zu sehen. Er stellte ihm viele Fragen, doch Jesus gab ihm keine Antwort. Die Hohepriester und die Schriftgelehrten, die dabeistanden, erhoben schwere Beschuldigungen gegen ihn. Herodes und seine Soldaten zeigten ihm offen ihre Verachtung. Er trieb seinen Spott mit Jesus, ließ ihm ein Prunkgewand umhängen und schickte ihn so zu Pilatus zurück. An diesem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; vorher waren sie Feinde gewesen. Pilatus rief die Hohepriester und die anderen führenden Männer und das Volk zusammen und sagte zu ihnen: Ihr habt mir diesen Menschen hergebracht und behauptet, er wiegle das Volk auf. Und siehe, ich selbst habe ihn in eurer Gegenwart verhört und habe an diesem Menschen die Schuld, wegen der ihr ihn anklagt, nicht gefunden, auch Herodes nicht, denn er hat ihn zu uns zurückgeschickt. Ihr seht also: Er hat nichts getan, worauf die Todesstrafe steht. Daher will ich ihn auspeitschen lassen und dann freilassen. Da schrien sie alle miteinander: Weg mit ihm; lass den Barabbas frei! Dieser Mann war wegen eines Aufruhrs in der Stadt und wegen Mordes ins Gefängnis geworfen worden. Pilatus aber redete wieder auf sie ein, denn er wollte Jesus freilassen. Doch sie schrien: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! Zum dritten Mal sagte er zu ihnen: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Ich habe nichts feststellen können, wofür er den Tod verdient. Daher will ich ihn auspeitschen lassen und dann werde ich ihn freilassen. Sie aber schrien und forderten immer lauter, er solle Jesus kreuzigen lassen, und mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch: Da entschied Pilatus, dass ihre Forderung erfüllt werden solle. Er ließ den Mann frei, der wegen Aufruhrs und Mordes im Gefängnis saß und den sie gefordert hatten. Jesus aber lieferte er ihrem Willen aus.

Lest die Bibelstelle in Ruhe durch. Bearbeitet dann folgende Aufgaben:

Aus welchem Grund wollen die Hohepriester, dass Jesus zum Tode verurteilt wird? Schreibt eure Gedanken auf eine Karte!

Jesus wurde zu Herodes geschickt. Dieser schickte ihn zurück zu Pontius Pilatus. Wie lief die Begegnung zwischen Herodes und Jesus ab? Was könnte Jesus über Herodes gedacht haben und was könnte Herodes über Jesus gedacht haben? Schreibt eure Gedanken auf eine Karte!

Pontius Pilatus ist von der Unschuld Jesu überzeugt. Er möchte ihn gerne freilassen. Nach einigen Versuchen entscheidet er sich dann aber doch, Jesus zum Tod zu verurteilen. Was könnte der Grund sein, dass er seinen eigenen Willen nicht durchsetzt? Schreibt eure Gedanken auf eine Karte!